

Claas Heckmäherwerk Disco 9200 Business:

Feine Technik, elegante Bedienung

Claas hat kürzlich einen ganzen Reigen neuer Mäherwerke vorgestellt. Insbesondere zeichnen sich diese Maschinen durch den neuen „Max Cut“-Mähbalken aus. Wir haben das Heckmäherwerk Disco 9200 in der vollausgestatteten „Business“-Variante für Sie gefahren.

Christian Brüse

Komplett neu entwickelt hat Claas die Mäherwerke nicht. Neu sind „nur“ der „Max Cut“-Mähbalken (siehe Kasten) und das Design. Die übrigen Neuerungen sind eher Verbesserungen im Detail – und an den Maschinen finden sich davon viele. Insbesondere gibt es bei den Großflächenmäherwerken jetzt fünf „Baureihen“, wobei sich die grundlegende Technik hier weniger unterscheidet als die Handhabung, der Einsatzzweck und der Bedienkomfort.

Gefahren haben wir das Disco 9200 Business. Die „Business“-Mäherwerke haben von vornherein eine professionelle Ausstattung (beispielsweise Komforthydraulik, hydraulische Anfahrtsicherung, Drehzahlüberwachungen etc.).

Die einfache Grundausstattung heißt „Trend“. Sie ist als Einsteigermodell technisch gleich, jedoch mit nicht so vielen Bedienfinessen versehen. Dazwischen sind die Mäherwerke mit dem Zusatz „Contour“ angesiedelt.

Für das Business-Mäherwerk gibt es noch eine Modellvariante mit Aufbereiter – mit der Zusatzbezeichnung „C“ sowie eine eigene Baureihe mit Schwadzusammenführung unter dem Namenszusatz „Autoswath“.

**Überarbeitet hat Claas den Anbau-
bock der Heckkombination.** Er wurde verstärkt, und die Bolzenpositionen wurden überarbeitet. Außerdem wurde die Gelenkwellen- und Schlauchhalterung geändert. Zentral zusammengefasst und mit einer formschönen Abdeckhaube versehen sind sämtliche Hydraulikventile. Sie befinden

sich direkt hinter dem Bock und sind dort gut zugänglich. Ein weiteres Detail findet sich in räumlicher Nähe: Die ordentliche Klingebox ist direkt mit einem Aufkleber versehen, der auch gleich die Bestellnummer verrät. Des Weiteren hat Claas auf den Mäherwerken eine Zeigerkombination installiert, die das Ansteuern der passenden Hubwerkshöhe erleichtert.

Die Mäheinheiten am Heck sind 3,40 m breit. Der Aufbereiter mit V-förmigen, in Gummi gelagerten Stahlzinken wurde beim Antrieb und den Einstellungen nur leicht überarbeitet.

Die Entlastung erfolgt beim Business-Mäherwerk hydraulisch mit dem „Active Float-Komfortsystem“. Dessen Besonderheit ist, dass dank der Loadensing-Anlage nicht mit einem fixen Wert gearbeitet werden muss:

*Claas hat die Mäherwerke überarbeitet und unter anderem das Heckkombinationsmäherwerk Disco 9200 Business neu vorgestellt.
Fotos: Brüse*



Im Bedienterminal kann man für jede Geräteseite ganz einfach einen Sollwert eingeben, der laufend eingeregelt wird. Über die Funktions-Tasten des Schleppers kann auch individuell nachgeregt werden. Die separate Einstellung hat vor allem beim Anmähen von Flächen Vorteile, weil man die Außenseite nahezu schweben lassen kann.

Die Schutzabdeckungen der Mähwerke öffnen weiter und bieten so bessere Zugänglichkeit. Neu ist auch, dass sämtliche Schraubverbindungen mit Edelstahlschrauben bestückt sind. Ebenso aus Edelstahl besteht der beidseitige äußere Schutzbügel, der Kollisionen den Schrecken nehmen soll.

Auch hier findet sich ein schönes Detail: Claas verschraubt an den Mähwerksaußen-seiten Reflektoren, die nachts das Abschätzen der Maschinenbreite erleichtern. Die Schutztücher lassen sich aufklappen und arretieren. Die Außenschutze klappen hydraulisch (automatisch oder manuell übers Terminal) in Transport- bzw. Arbeitsstellung.

Apropos Klappen: Zur Straßenfahrt klappen die Seiten zur Mitte, über den Totpunkt hinweg, in die Lagerschalen. Damit nichts ruckelt und schlägt, haben die Ingenieure eine Endlagendämpfung vorgesehen.

In dieser Position reduziert sich die Breite auf angenehme 2,95 m. Und durch die schleppernahe Position ergeben sich gute Straßenfahrteigenschaften. Das Klappen funktioniert übrigens nur bei wirklich stillstehenden Gelenkwellen, dafür sorgen die

entsprechenden Drehzahlüberwachungs-Sensoren, die die Klappfunktion erst bei Stillstand freigeben.

Einen zweiten Blick verdient das „Communicator II“-Terminal. Das Terminal kostet zusätzlich 1430 Euro (alle Preise ohne MwSt.). Im Serienumfang ist kein Terminal, sondern nur ein ISO-Bus-Kabel enthalten. Neben dem Communicator II kann auch ein schlichtes „Operator“-Terminal (für 460 Euro) bestellt werden.

Im Communicator II hat Claas wirklich alles zusammengefasst, was möglich war. Zunächst stützt man natürlich, denn üblicherweise reicht zur Bedienung eines Mähwerks ja eine einfache Umschaltbox für die Hydraulikfunktionen, denn über die korrekte Zapfwellendrehzahl informiert der Schlepper ja ohnehin.

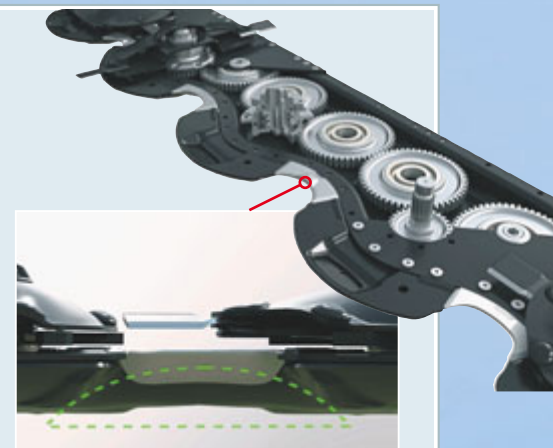
Doch das Communicator II bietet zusätzlich die komplette Überwachung aller wichtigen Drehzahlen, der Auflagedrücke usw. Es ermöglicht die Einstellung der Vorgewende-

Der Max Cut-Mähbalken

Den Max Cut-Mähbalken hat Claas komplett neu entwickelt. Produziert wird er in einer neuen Montagelinie im Bad Saulgauer Claas-Werk. Kennzeichen ist die aus einem Stück geprägte Wanne, die bei den bis zu 3,40 m breiten Einheiten 4 mm und bei den breiteren Mähwerken 5 mm stark ist. Durch die vorn gewählte Wellenform und durch die vergleichsweise kleinen Mähritzel kann Claas die Mäh-scheiben sehr weit vorne platzieren. Trotz der kleinen Ritzeldurchmesser befinden sich nach Angaben von Claas jedoch immer mindestens fünf Zähne im Eingriff.



Der neue Max Cut-Mähbalken ist auf den ersten Blick an den schwarzen Scheiben zu erkennen. Neu sind auch die Formgebung der Balkenunterseite und die speziell ausgeformten Zwischenstücke.



Die neue Form des Balkens soll die Futterverschmutzung verringern und die Selbstreinigung verbessern.

Darüber hinaus ermöglicht die neue Formgebung des Balkens an der Unterseite einen „Tunneleffekt“, durch den die Selbstreinigung verbessert und die Futterverschmutzung verringert werden soll. Außerdem gibt es zwischen zwei Mäh-scheiben spezielle geschmiedete Zwischenstücke, die die Schnittfläche vergrößern und die Schnittqualität steigern sollen.

Weiterentwickelt wurden auch die Mäh-scheiben, deren Flugkreis sich um 6 mm vergrößert hat und deren Verschleißstellen wieder eine Wolfram-Carbid-Aufschweißung bekommen haben. Der Antrieb erfolgt direkt über ein dauergeschmiertes Kreuzgelenk.

Bei 1000er-Nenn-drehzahl rotieren die Scheiben mit 3200 Umdrehungen. So kann das Mähwerk auch mit 850 Zapfwellenumdrehungen voll eingesetzt werden, was 20 % Kraftstoff sparen soll. Nach wie vor ist das „Safety Link“-Modul als Schutz gegen Überlast eingebaut. Und wie von Claas bekannt, ist die Oberseite des lebensdauergeschmierten Mähbalkens mit dem unteren Teil der Wanne mit speziellen Schrauben verbunden. Für verschiedene Einsätze gibt es Verschleiß- und Hochschnittkufen.

Aushubpositionen, und vor allem erlaubt es die beliebige Belegung der Funktionstasten bei den hauseigenen Schleppern. Dann wird das Terminal zur Funktionsausführung nicht gebraucht: Wer mit Folientastern bzw. einem Touchscreen auf Kriegsfuß steht, ist hier gut bedient.

Die Business-Variante bietet insbesondere eine zusätzliche ew-Ölleitung zur einfachen Ansteuerung der Vorgewendeposition. Im Communicator II lassen sich verschiedene Bedienungsmöglichkeiten (auch für die Einstellung und Überwachung des Frontmäherwerks) nutzen. Und Speicherplatz gibt es hier für die Arbeitsdaten von bis zu 10 Kunden.



Die Seitenklappen zur Straßenfahrt mittig zusammen. Der Beleuchtungsträger ist Serie, die LED-Beleuchtung gehört ebenfalls zur Serienausstattung.



Die Hydraulikkomponenten sind zentral untergebracht und nach Entfernen der Schutzhaube gut zugänglich. Der Hydraulikzylinder sorgt für die Vorgewendestellung.



Am Aufbereiter hat Claas die Riemenspannung überarbeitet. Weitere offensichtliche Neuigkeiten gibt es am bewährten System nicht.



Zur Komfortbedienung des Disco 9200 Business gehört auch das Communicator II-Terminal, das über alle wichtigen Betriebsparameter informiert und die Steuerung des Mähwerks erlaubt.



Sichhilfen wie die beiden Pfeile auf jeder Maschinenseite erleichtern dem Fahrer die Maschineneinstellung (Bild oben). Zahlreiche Sensoren, wie dieser auf dem Mähwerksgetriebe (Pfeil) ermöglichen die Überwachung vieler Parameter.

Gespeichert werden auf Wunsch die Gesamtarbeitszeit, die Zapfwellenstunden und die tatsächlichen Mäharbeitsstunden. Ausgegeben werden diese Informationen auf einem optionalen ISO-Bus-Drucker (648 Euro) oder auf einen USB-Stick.

Eingesetzt haben wir das Disco 9200 Business auf einer Dauergrünlandfläche zur Ernte des zweiten Schnitts.

Da die Fläche stellenweise sehr nass war, konnten wir uns eindrucksvoll von der aktiven Entlastung der Mähbalken überzeugen. Neben der entsprechenden Anzeige im Terminal gibt es übrigens auch für jede Seite ein eigenes Manometer.

Der Max Cut-Mähbalken hat uns bei diesem Einsatz mit sauberem Schnitt und störungsfreiem Gutfluss überzeugt. Die Einheiten sind jeweils 3,40 m breit und haben acht Mähscheiben. Ob das Mähwerk unter allen Bedingungen funktioniert, können wir natürlich noch nicht beurteilen, dafür bräuchte es einen Praxistest. Auf den vielen tausend Hektar, die Claas während der Entwicklung schon gemäht hat, gab es nach Angaben des Herstellers allerdings nur beste Arbeitsergebnisse.

Die Handhabung des überschaubaren Mähwerks ist in Ordnung. Die Bedienung über das Communicator II-Terminal ist grundsätzlich eine wertvolle Hilfe. Alle Daten und Einsatzparameter sind sinnvoll zusammengefasst und auf einen Blick sichtbar.

Fazit: Insgesamt 28 neue Mähwerke hat Claas jetzt vorgestellt. Eins davon ist das Claas Disco 9200 Business-Heckmäherwerk. Das Mähwerk ist in Hardware und Software komplett ausgestattet.

Feine Technik und elegante Bedienung – der Titel ist hier Programm. Ob man jedoch wirklich so viele Funktionen und Steuerungsmöglichkeiten braucht, die einerseits bezahlt und andererseits auch halten müssen bzw. den Einsatz nicht behindern dürfen, wird die Zukunft zeigen müssen.

Denn die wesentlichen Bauteile wie den neuen Max Cut-Mähbalken und einen Großteil der übrigen Hardware gibt es auch in den Grundausstattungen. Dort machen sie dieselbe Arbeit. Und das Mähergebnis war wirklich top – da gab es nichts auszusetzen.

Datenkompass

Claas Heckmäherwerk Disco 9200 Business

Anbaukategorie	III
Arbeitsbreite	9,10 m
Anzahl der Mähscheiben	2 x 8
Klingen pro Scheibe	2
Aufbereiter	Zinken
Gewicht	2360 kg
Transportbreite	2,95 m
Transport-/Abstellhöhe	3,89/4,18 m
Entlastung/Anfahrtsicherung	hydraulisch
Hydraulikanschlüsse	Loadsensing + 1x ew oder 2 x ew + freier Rücklauf
Kraftbedarf	132 kW/180 PS
Flächenleistung	11 ha/h
Preis ohne MwSt.	54 605 €
Herstellerangaben	